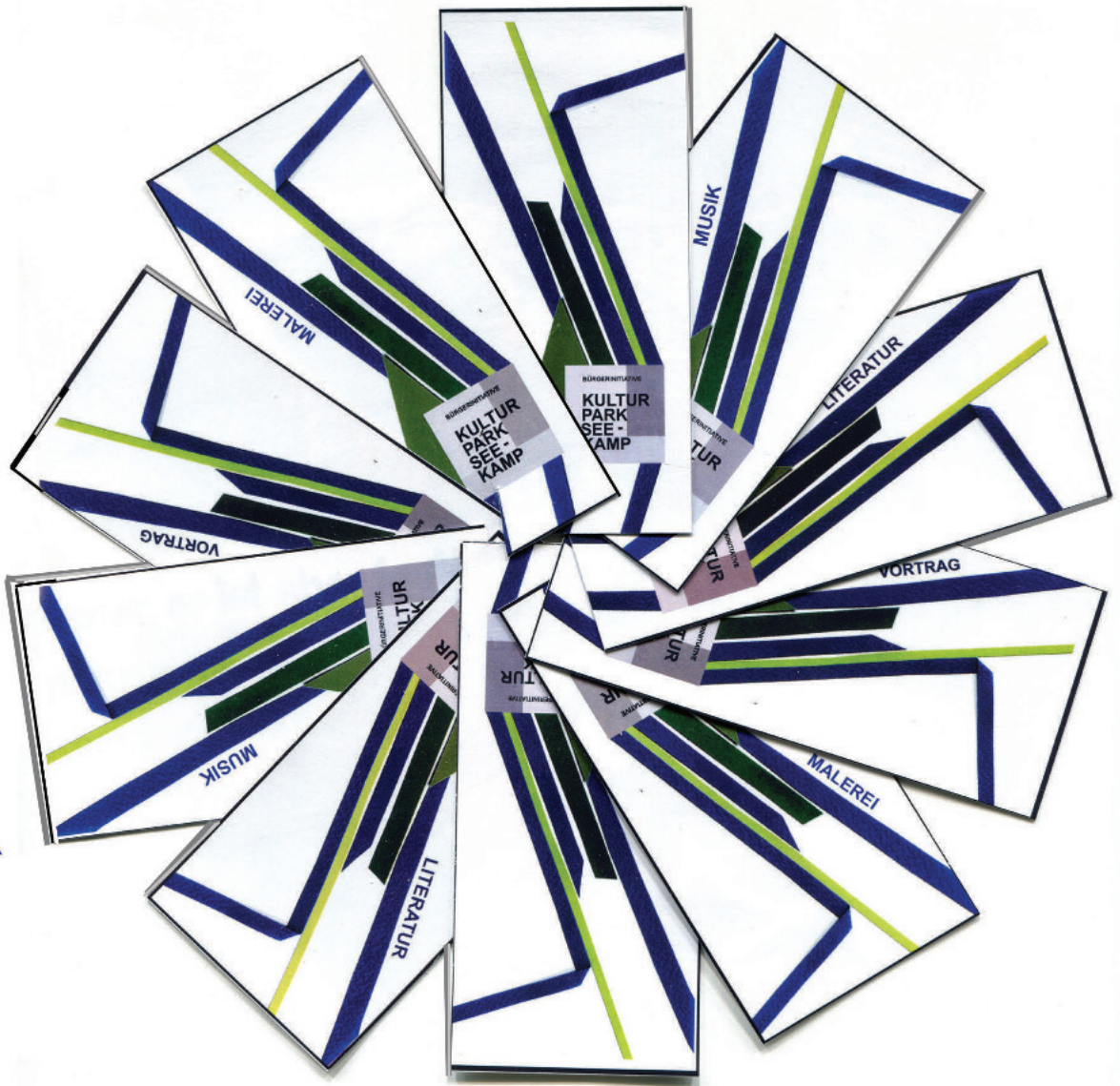


DOOKU



2016

Impressum

Herausgeber:

Bürgerinitiative Kulturpark
Seekamp

www.kulturpark-seekamp.de

Jens Jacobus (Sprecher)

info@kulturpark-seekamp.de

Verantwortliche Organisatoren

In der Reihenfolge der
Veranstaltungstermine:

Hans-Kock-Stiftung (HKS)

Wolfgang Brammen

Annegret Zucker

Jens Jacobus

Verein der Freunde des
Bildhauers und Philosophen
Hans Kock (VdF)

Heidi Denecken und
Kaja Engel

Bildrechte/Fotos:

Wolfgang Brammen

Gisela Gülzow

Jens Jacobus

Dr. Dieter Woelk

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	4
Veranstaltungen	
07. bis 29. Mai Ausstellung „RIFF“, Werke von David Moses, eine Veranstaltung der Hans-Kock-Stiftung	5
22. Mai „Literarisches Café“, Autorinnen und Autoren vom Literaturförderverein „Nordbuch e. V.“ lesen aus ihren Werken	6
05. Juni bis 03. Juli Ausstellung von Werken von Tina Schwichtenberg, Installationen, Keramik- und Bronzeplastiken, Bildwerke, eine Veranstaltung der Hans-Kock-Stiftung	10
10. Juli bis 07. August Ausstellung „Von B – Z, Schilksees Künstler“ Werke von insgesamt 10 Künstlerinnen und Künstlern	14
15. Juli Film von Karl Siebig, „Familientreffen – die Duwes“	18
27. Juli Lichtbilder-Vortrag von Frau Dr. Telse Wolf-Timm, „Hans Olde und sein Kreis“	20
07. August Rezitation von Antonia Gottwald „Heiteres und Besinnliches“, Lesung aus Werken von Karl Valentin, Theodor Storm, Detlev von Liliencron u. a.	22
02. September Vortrag von Dr. Carsten Frerk „Kirchen und Staat in Deutschland“ Dokumentationen und Präsentationen	26
09. Oktober „Literarisches Café“, Thomas Schweikert liest Erzählungen von Truman Capote und Wolfgang Brammen	28
27. November „Salon Musik“, Konzert mit 4 Solisten und 2 Duos	30
04. Dezember bis 02. April 2017 Ausstellung der Kleinplastiken und Portrait-Büsten von Hans Kock, eine Veranstaltung der Hans-Kock-Stiftung	38
Auszüge aus Presseberichten	34
Resümee	39

Vorwort

Liebe Leser, liebe Besucher, liebe Freunde der Kultur auf Seekamp,

auch das dritte Jahr unseres Bestehens war ereignisreich, geprägt von vielen Veranstaltungen aus den Sparten Kunstaussstellungen, Lesungen und Rezitationen, Konzert und Vorträgen, hinzu kam 2016 auch eine Filmvorführung.

Dabei wurde die konstruktive Zusammenarbeit unserer Bürgerinitiative mit den weiteren Akteuren (Hans-Kock-Stiftung und Verein der Freunde) weiter erprobt und gefestigt. Das Besucherinteresse ist nicht erlahmt – auch dank der Abwechslung im Programm und dem immer begleitenden Buffet, dass je nach Tageszeit Kaffee und Kuchen oder herzhafte Snacks und kalte Getränke bereithielt.

Das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder wurde genauso wie die Referenten, Musiker und Künstler mit Beifall und öffentlicher Resonanz belohnt und hat uns in dem Vorhaben bestärkt, 2017 weiterzumachen. Ja, man kann ohne Übertreibung sagen, dass Seekamp als einer der kulturellen Brennpunkte in Kiel, nördlich des Nord-Ostsee-Kanals, ins Bewusstsein des kulturinteressierten Publikums gerückt ist.

Wie auch wieder in diesem Jahr gab es 2016 mehr Vorschläge und Angebote für einschlägige Veranstaltungen als wir sie, angesichts unserer „Personal“-Kapazität, umsetzen bzw. erfüllen konnten. Dennoch bleibe ich so optimistisch, mir von Ihnen weitere Vorschläge für dieses und die kommenden Jahre zu wünschen, damit unser Programm weiterhin möglichst abwechslungsreich und aktuell bleibt.

Die „Überschüsse“ aus unseren Veranstaltungen, gemeint sind damit unsere Einnahmen aus den wenigen kostenpflichtigen Terminen sowie dem Buffet „Spende gegen Spende“, abzüglich etwaiger Kosten, wie z. B. Honorare (jedoch ohne die Berechnung der von unseren Mitgliedern gespendeten Speisen und Getränken zum Buffet) haben wir wiederum der Hans-Kock-Stiftung zugutekommen lassen und somit gegenüber dem „Hausherrn“ für die Bereitstellung seiner Räume mindestens ein Mietenäquivalent geleistet.

Dies reicht leider nicht aus, um die erkennbaren Defizite der Stiftung bei der Sanierung und Unterhaltung der Bausubstanz und der Parkanlage zu decken. Wer also Seekamp auch durch Geldspenden unterstützen möchte, sollte dies gern durch eine Spende an die Hans-Kock-Stiftung tun – er erhält dafür, gemäß einer Zusage der Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Frau Dr. Beckmann, auch eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden wir Sie auch zukünftig durch Briefkasten-Flyer, Plakate und e-mail- Einladungen auf unsere Termine aufmerksam machen, hoffen auf ein erfolgreiches Kulturjahr und ein munteres Wiedersehen in Seekamp.

Herzlichst Ihr

Jens Jacobus

(Sprecher)



HANS KOCK STIFTUNG

RIFF

DAVID MOSES

Malerei · Zeichnung · Druckgrafik

7. bis 29. Mai 2016

Eröffnung

Samstag, 7. Mai 2016, 17 Uhr

Begrüßung

Dr. Johanna Beckmann

Einführung

Russi Klenner · Berlin

Im Anschluss Brot und Wein.
Der Künstler wird anwesend sein.

Finissage mit Künstlerführung

Sonntag, 29. Mai 2016, 16 Uhr

Öffnungszeiten

Samstag und Sonntag 11-18 Uhr und nach Vereinbarung

Hans Kock Stiftung · Seekamper Weg 10 · 24159 Kiel
Telefon 0431 - 37 23 22 · info@hans-kock-stiftung.de

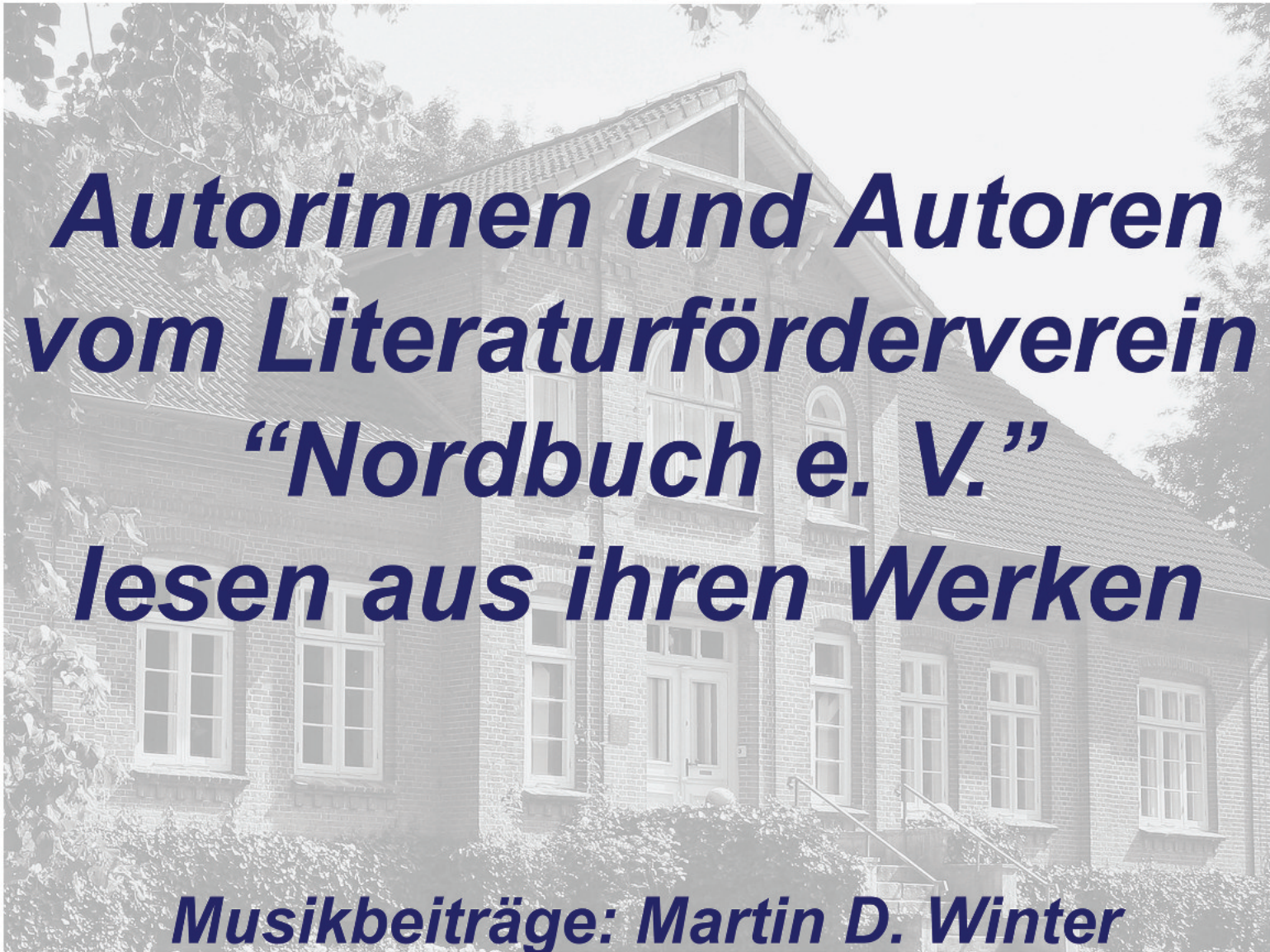
www.hans-kock-stiftung.de · www.russiklenner.de

www.davidmoses.de



„Literarisches Café“ auf Seekamp

**Sonntag, 22. Mai 2016, 14:30 – 17:00 Uhr
(Beginn der Lesung: 15:00 Uhr)**



***Autorinnen und Autoren
vom Literaturförderverein
„Nordbuch e. V.“
lesen aus ihren Werken***

Musikbeiträge: Martin D. Winter

Autorinnen und Autoren vom Literaturförderverein „NordBuch e.V.“, in dem überwiegend norddeutsche Literaturschaffende vereinigt sind, lesen aus ihren Werken; unter anderem werden Texte aus ihrer neuen von „NordBuch“ herausgegebenen Anthologie „Ein Buch ist wie ein Garten“ vorgetragen.

Eine Veranstaltung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp
(www.kulturpark-see kamp.de)

Musikbeiträge:
Martin D. Winter

Verantwortliche Leitung:
Wolfgang Brammen









35°30.0852' N 12°36.5784' O

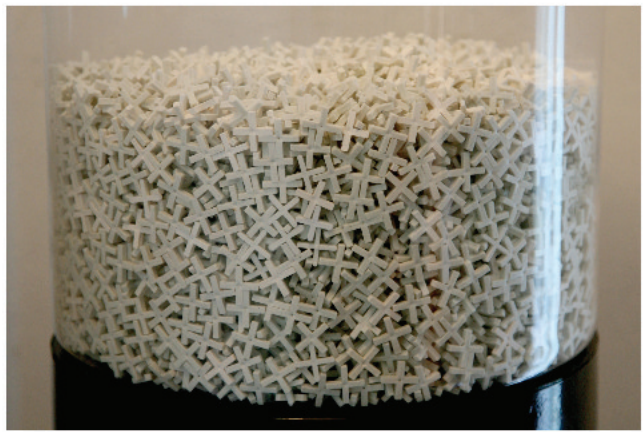

HANS KOCK STIFTUNG

Tina Schwichtenberg
IRRITATIONEN

Eröffnung
Sonntag, 5. Juni 2016, 16 Uhr
Begrüßung: Dr. Johanna Beckmann
Grußwort: Torsten Albig, Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein
Einführung: Jürgen Rennerl, Schriftsteller
Im Anschluss Empfang mit Buffet
der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp

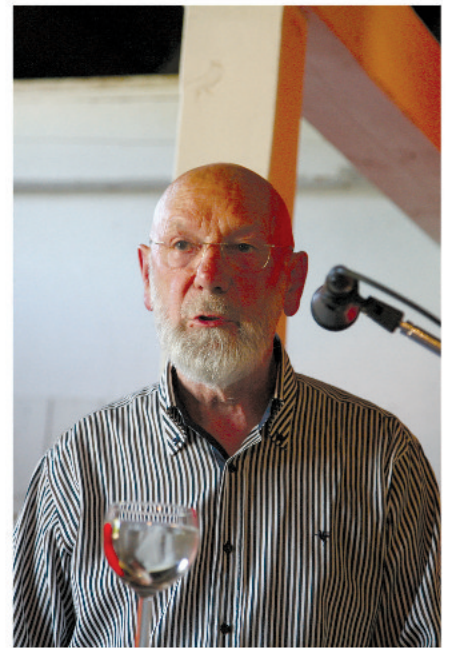
Mittwoch, 22. Juni 2016, 18 Uhr im Pferdestall
Konzert der Bläserphilharmonie Kiel unter der
Leitung von Soja Hummel
Tina Schwichtenberg führt durch die Ausstellung
Brot und Wein

Samstag, 25. Juni 2016, 15 Uhr
Tina Schwichtenberg führt durch die Ausstellung



Wir schaffen das ...







Bläserphilharmonie unter der Leitung von Soja Hummel







von B - Z Schilksees Künstler

Eröffnung der Ausstellung

am So., den 10. Juli 2016 um 15 Uhr

Einführung: Claudia Petersen M. A.

Ausstellungsdauer 10. Juli - 7. August 2016

Öffnungszeiten: Sa. und So. von 14 - 17 Uhr

Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10, Kiel

Programm während der Ausstellung

So., 10. Juli bis So., 7. August

Eröffnung um 15.00 Uhr im Pferdestall

Einführung:

Claudia Petersen, Kunsthistorikerin M.A.

16.00 Uhr Musik: Free Minders,

Freie Schule Preetz

17.00 Uhr Lesung: Sylvia L. Wöhlk

“Mensch und Zeit”

Fr., 15. Juli

19.00 Uhr Künstlerführung

20.00 Uhr “Familientreffen - die Duwes”

ein Film von Karl Siebig

Gespräch mit Katharina Duwe

Mi., 27. Juli

18.00 Uhr Künstlerführung

19.00 Uhr Vortrag von Dr. Telse Wolf-Timm

über den Maler Hans Olde d.Ä.

So., 7. August

17.00 Uhr Lesung Antonia Gottwald

“Heiteres und Besinnliches”

aus Werken von Karl Valentin, Theodor

Storm, Detlev von Liliencron u. A.



Schilksees Künstler in Selbst- Portrait- Skizzen









Ein neues Kunst-Genre „Filmkunst“ auf Seekamp?

Im Fachgespräch:

Katharina Duwe, Karl Siebig und Annegret Zucker

Der Film von Karl Siebig zeigt leidenschaftlich aber auch respektvoll und sensibel das Portrait einer Künstlerfamilie, deren Mitglieder einerseits durch den ausgeprägten Gestaltungswillen und ihr geschultes Auge „genetisch“ verbunden sind, andererseits jedoch durch ihr ganz eigenständiges Profil, ihren individuellen Stil und einen sehr eigenwilligen Kompass bei der Wahl ihres künstlerischen Weges sich deutlich voneinander abheben – unverwechselbar.





Hans Olde (1855-1917) und sein Kreis

Hans Olde studierte zunächst in München und ab 1886 in Paris, wo ihn vor allem die Malerei von Claude Monet inspirierte. 1892 zog er auf das elterliche Gut Seekamp bei Kiel. Als einer der ersten Impressionisten in Deutschland propagierte er seither die Freilichtmalerei. 1894 gründete er mit Künstlerkollegen in Kiel die Schleswig-Holsteinische Kunstgenossenschaft. 1902 wurde er Direktor der Kunstschule in Weimar, 1911 zum Leiter der Kunstakademie in Kassel berufen. Zeitlebens hielt er den Kontakt zu seiner Familie, der auch sein begabter Sohn, der Maler Hans Olde d.J. (1895-1987), angehörte, und zum heimatlichen Seekamp, wo er sich als Mittelpunkt eines gleichgesinnten Künstlerkreises für die Durchsetzung der neuen Freilichtmalerei engagierte.

Der Vortrag wird anhand von Bildbeispielen das Leben und Werk des Malers

Hans Olde d. Ä. würdigen und seine bedeutende Rolle in der schleswig-holsteinischen Kunstgeschichte darstellen..

Dr. Telse Wolf-Timm

Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Volkskunde an den Universitäten München und Kiel.

Zahlreiche Publikationen zu kunstwissenschaftlichen Themen, vorwiegend zu schleswig-holsteinischen Künstlerpersönlichkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts.

Ehemalige wissenschaftliche Leiterin des Künstlermuseums Heikendorf / Kieler Förde. Kuratorin zahlreicher Ausstellungen der Kunsthalle zu Kiel, der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek sowie des Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseums, Warleberger Hof – dort aktuell einer Ausstellung zum Werk des Malers Carl Arp, eines Künstlerkollegen von Hans Olde.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Pferdestall Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10, Kiel

Eine Veranstaltung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp (www.kulturpark-see kamp.de), Verantwortliche Leitung : Jens Jacobus Der Buffet- Erlös geht an die Hans-Kock-Stiftung





HEITERES & BESINNNLICHES

Freunde
des Bildhauers und Philosophen
Hans Kock
BEGEGNUNG DER KÜNSTE e.V.



ANTONIA GOTTWALD LIEST KARL VALENTIN,
THEODOR STORM, DETLEV V. LILIENCRON u.a.



SONNTAG, DEN 07. AUGUST 2016, 17 UHR IM PFERDESTALL
HANS-KOCK-STIFTUNG, SEEKAMPER WEG 10, KIEL, EINTRITT 7 €



Antonia Gottwald

Kuratorin des Vereins der „Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock – Begegnung der Künste e.V.“

Nach dem Abitur Studium mit Auszeichnung am Max-Reinhardt-Seminar der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Nach Engagements am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Staatstheater Kassel Konzentration auf Rezitation, Dramaturgie und Regie. 2002-2007 Mitarbeiterin des Bildhauers Hans Kock und künstlerische Leiterin der Veranstaltungen der Hans Kock Stiftung.

Seit 2010 Kuratorin des Vereins der „Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock - Begegnung der Künste e. V.“

**Zeit: Sonntag, den 07. August 2016,
17 Uhr, Einlass ab 16:30 Uhr**

**Ort: Pferdestall auf dem Gelände
der Hans-Kock-Stiftung
Seekamper Weg 10, Kiel**

**Musikalische Begleitung:
Hanna Schütt: Keltische Harfe
Johanna Rücker: Piano**

**Eintritt 7 €
Kartenvorbestellung leider nicht
möglich, rechtzeitiges Kommen
sichert den Sitzplatz
Buffet "Spende gegen Spende"**

„Im tiefen Walde ging die Poesie ...“

Antonia Gottwald liest Heiteres und Besinnliches von Karl Valentin, Theodor Storm, Detlev von Liliencron u. a.

Während mit Karl Valentin (dem bayerischen Erzkomödianten aus hessischer und sächsischer Herkunft) ein kleiner Vorgeschmack auf den großen, schon fest eingepflanzten Karl Valentin - und Liesl Karlstadt - Abend im nächsten Jahr gegeben wird, haben Theodor Storm und Detlev von Liliencron unmittelbaren Bezug zu Seekamp: Anna Kock (geb. Olde), die Ehefrau des Stifters Hans Kock, zählte Storm zu ihren näheren Vorfahren und Detlev von Liliencron war mit ihrem Großvater Hans Olde d. Ä. befreundet, wurde von ihm porträtiert und war häufig auf Seekamp zu Gast.

Freuen Sie sich also auf eine bunte Melange aus Heiterem und Besinnlichem, musikalisch begleitet von der keltischen Harfe, die uns schon mehrfach verzaubert hat, und einem e-piano.



www.freunde-hans-kock.de/www.kulturpark-seekamp.de
Tel. 0431-373183







KIRCHEN UND STAAT IN DEUTSCHLAND

BÜRGERINITIATIVE
KULTUR
PARK
SEE -
KAMP

Vortrag von Dr. Carsten Freerk

Dokumentation, szenische Präsentation

Videoclips, Kirchen- und Kinderlieder



02. September 2016, 18 Uhr, Seekamp www.kulturpark-see-kamp.de



Dr. Carsten Ferk

- 1967-70 Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Pol. Wissenschaften in Freiburg/Brsg. Vorsitzender der Humanistischen Studentenunion
- 1974 Abschluss als Diplompolitologe
- 1979 Promotion zum Dr.rer.pol.
- 1975-80 Dozent an der FU Berlin, Repräsentant des Europäer Consortiums for Political Research
- 1979 Wahlforscher am Inst. Für angewandte Sozialforschung (infas) in Bonn
- 1980-91 Geschäftsführer des Quorum Verlag und Druck GmbH
- seit 1993 Freier Journalist
- seit 2001 Lehrbeauftragter an der FU Berlin
- seit 2005 Leiter der Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland
- 2006-13 Chefredakteur Humanistischer Pressedienst
- 2014-15 Rechercheprojekt „Kirchen und Christen als Politische Akteure – Christlicher Lobbyismus In Deutschland“

Kirchen und Staat in Deutschland

Carsten Ferk öffnet uns die Augen, wie die Kirchen in Deutschland systematisch Einfluss auf die Politik nehmen. Dabei zeigt sich, dass katholische und evangelische Stellen in einer Weise in Gesetzgebungsverfahren eingebunden sind wie keine zweite zivilgesellschaftliche Kraft.

Er untersucht – erstmalig für Deutschland – die Arbeit der kirchlichen Büros und ihre Kontakte in die Ministerialbürokratie.

Dabei stößt er auf interessante personelle Überschneidungen und Karriereverläufe.

Er stellt dar, über welche Kanäle die Kirchen ihre Informationen erhalten und welche Strukturen begünstigen, dass politische Entscheidungen im Sinne der Kirchen ausfallen.

Als Fazit kommt Carsten Ferk zu der Einschätzung, dass die Kirchen – wo es um ihre ureigenen Belange als Organisationen geht – die erfolgreichsten Lobbyisten der Republik sind.

Der Vortrag ist keine klassische Lesung, sondern eine szenische Präsentation mit Videoclips, animierten Dokumentationen, Kirchen- und Kinderliedern u. a. m.

Zeit: Freitag, den 2. September 2016, 18 Uhr

Ort: Gelände der Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10



„Literarisches Café“ auf Seekamp

Sonntag, 9. Oktober 2016, 14:30 – 17:30 Uhr
(Beginn der Lesung: 15:00 Uhr)



Thomas Schweikert kommt ...



*... und liest Erzählungen von Truman Capote
und anderen Autoren.*

An der Keltischen Harfe: Hannah Schütt, Kiel

Ort: Gutshaus Seekamp, KI-Schilksee, Seekamper Weg 10
Musikbeiträge und Café-Betrieb („Spende gegen Spende“) vor und nach der Lesung
sowie in der Pause. Die Veranstaltung ist geeignet für Kinder ab 12 Jahren.

Eintritt: € 7,00

(Fotos: Dieter Wöhlk)



SALON MUSIK IN SEEKAMP

BÜRGERINITIATIVE

KULTUR
PARK
SEE -
KAMP

VON KLASSIK BIS POP

27. NOVEMBER 2016, 15 UHR

MAILIN&NOREEN HAMER
KALLE WILLEMS
VALENTIN ENGEL
HANNAH SCHÜTT
JOHANNA RÜCKER
SPECIAL GUESTS:
ELENA&WALDEMAR KEIL
(TANGO ARGENTINO)

BUFFET
"SPENDE GEGEN SPENDE"

SEEKAMPER WEG 10
(HANS-KOCK-STIFTUNG)

EINTRITT
7,- €



SALON - MUSIK

von Klassik bis Pop
spielen Schilkeer Musiker und Gäste
in gemütlicher Atmosphäre mit
Kaffee und Kuchen

Eintritt 7,- €

Der Erlös aus Eintrittsgeld und Buffet
geht an die Hans-Kock-Stiftung und
dient dem Erhalt der Gebäude im
Skulpturenpark.

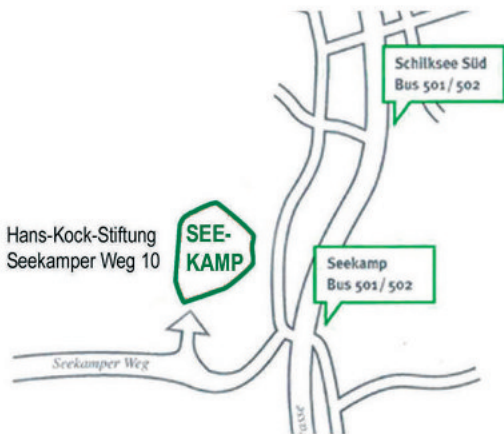
Eine Veranstaltung der Bürgerinitiative
Kulturpark Seekamp

www.kulturpark-seekamp.de

Kontakt:

info@kulturpark-seekamp.de

Verantwortliche Leitung:
Heidi Denecken und Kaja Engel



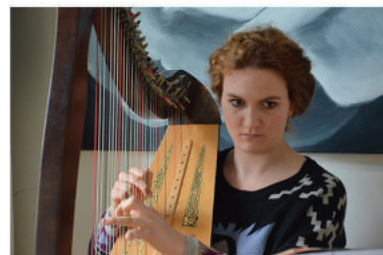
Mailin&Noreen
Hamer
Klarinette&Piano

Kalle Willems
span. Gitarre



Valentin Engel
Cello aktuell

Johanna Rücker
Piano



Hannah Schütt
Harfe

Elena&Waldemar
Keil
argentinischer Tango







Seekamp wird zum Ort der Begegnung

Literatur, Musik, Kunst: Bürgerinitiative Kulturpark unterstützt mit ihrem Programm die Hans-Kock-Stiftung

SCHILKSEE. Die Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp ist mitten in den Vorbereitungen für ihre inzwischen dritte Veranstaltungssaison auf der früheren Hofparzelle Gut Seekamp. Musik, Malerei, Literatur und Vorträge bilden die Säulen des aktuellen Programms.

Seekamp soll ein Ort sein, an dem sich Kulturschaffende und Kulturliebende begegnen – dieses Ziel hat sich die Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp auf ihre Fahnen geschrieben. Sie will zudem noch mehr Publikum auf das Grundstück Seekamper Seewiesen 10 „locken“. Denn dort hat die Hans-Kock-Stiftung ihren Sitz, und dort präsentiert sich dem Besucher der Skulpturenpark mit Werken des in Kiel gebore-

nen Künstlers Hans Kock (1920 bis 2007). Die Erlöse aus den Veranstaltungen der Bürgerinitiative kommen der Stiftung zugute. „Wir konnten im letzten Jahr rund 5000 Euro zur Verfügung stellen, etwa 2500 Euro davon haben wir direkt gespendet, der Rest ist in Sachspenden geflossen“, erläuterte Jens Jacobus auf Seekamp. Wie der Sprecher der Bürgerinitiative weiter ausführte, seien mit den Erlösen beispielsweise Fensterrollos für das Gutshaus finanziert worden, ebenso wärmende Decken für Veranstaltungen im ehemaligen Pferdestall. „Wir haben außerdem eine Leinwand und Cafétische angeschafft sowie für die Küche im Haus Kühlschrank, Herd und Spülmaschine gekauft“, zählte Jens



Jens Jacobus, Wolfgang Brammen, Heidi Denecken und Annegret Zucker (v. links) organisieren die Kulturveranstaltungen auf Gut Seekamp. FOTO: I. HAESE

Jacobus weiter auf. Konzipiert wurde das Programm vom Organisations-Team, zu dem die

Malerin Annegret Zucker, Musikmanagerin Kaja Engels, Musikpädagogin Heidi Denecken, Autor Wolfgang Brammen und Jens Jacobus gehören. Welche vier Autoren von Nordbuch e. V. bei der Auftaktveranstaltung „Literarisches Café“ am Sonntag, 22. Mai, (15 bis 17 Uhr) im Gutshaus aus ihren Werken vorlesen werden, ist noch in der Abstimmung. Die Ausstellung „Von B bis Z – Schilksees Künstler“ hingegen läuft vom 10. Juli (Eröffnung 15 Uhr) bis zum 7. August im Gutshaus. Und am 15. Juli soll um 20 Uhr ein Film von Karl Siebig über den Maler Harald Duwe im Pferdestall gezeigt werden. Das Leben und das Werk des Künstlers Hans Olde beleuchtet am 27. Juli (19 Uhr, Pferdestall) Dr. Telse Wolf-Timm in einem Vortrag. Am 2. September (18 Uhr, Pferdestall) referiert Dr. Carsten Frerk unter der Überschrift „Kirchenrepublik Deutschland“ zum Lobbyismus der Kirchen. Für Ende September, Anfang Oktober ist ein weiteres „Literarisches Café“ in Planung. Kulturjournalist Thomas Schweikert liest aus Erzählungen des amerikanischen Schriftstellers Truman Capote. Und welche Akteure im „Musik-Salon“ am 6. November (15 Uhr) dabei sein werden, wird Heidi Denecken in den kommenden Monaten festlegen. ih

➔ Weitere Informationen über Jens Jacobus, E-Mail: jacobus.kiel@online.de und unter www.kulturpark-seekamp.de

Kieler Nachrichten vom 12.04.2016

Das Erwachen aus dem Dornröschenschlaf

Schilksee. Hier treffen Natur und Kultur zusammen: Auf dem Gelände der Hans-Kock-Stiftung mit Wiesen, altem Baumbestand und Skulpturen organisiert die Bürgerinitiative „Kulturpark Seekamp“ Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und andere Veranstaltungen. Vor zweieinhalb Jahren haben sich in Schilksee kulturbegeisterte Bürger zusammengefunden, um das Areal für eine „Begegnung der Künste“ zu nutzen.

„Wir haben den Park aus dem Dornröschenschlaf geweckt“, sagt der Autor Wolfgang Brammen, der innerhalb der Initiative für die Sparte „Literatur“ zuständig ist. Im Jahr 1988 hat der Bildhauer Hans Kock, von dem zum Beispiel das Bronzepferd Meteor vor den Kieler Ministerien stammt, eine Stiftung gegründet. Auf dem Gelände des ehemaligen Gutes Seekamp hat er sein Werk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Hier wurden einige kulturelle Veranstaltungen abgehalten. „Doch dann ist das Gelände verwaist“, sagt Jens Jacobus, Sprecher der Bürgerinitiative. „Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, es wiederzubeleben.“

Rund 20 Mitstreiter haben sich dafür zusammengetan – kein Verein, aber eine Initiative. Keine Satzung, aber Statuten. Kein Zwang, sondern eine „lockere Struktur“. „Wir sind zu Gast auf dem Gelände der Hans-Kock-Stiftung und unterstützen diese“, erzählt der Sprecher. Vier engagierte Mit-

glieder haben sich jeweils der Sparten Literatur, Konzerte, Kunstausstellungen und Vorträge angenommen. Der Architekt Jens Jacobus war Leiter des Kieler Hochbauamtes und ist nun im Ruhestand oder besser gesagt „Unruhestand“. Er organisiert geschichtliche und gesellschaftspolitische Vorträge. „Wir sind parteipolitisch neutral“, informiert er. Die Malerin Annegret Zucker, die ebenfalls seit Langem in Schilksee wohnt, stellt Kunstausstellungen im Gutshaus zusammen und erklärt die Exponate in Führungen: „Ich bin immer wieder neu über die große Resonanz erstaunt.“ Im Gutshaus geben auch junge Musiker aus der Region Konzerte von Klassik bis Rock. Im ehemaligen Pferdestall werden zum Beispiel Filme vorgeführt, wobei hundert Plätze zur Verfügung stehen.

„Zu den kulturellen Events bereiten wir meist selbst ein Buffet zu“, erzählt Jacobus. Auch sonst ist die Arbeit für die meist am Wochenende stattfin-

denden Darbietungen ehrenamtlich. „Alle Einnahmen kommen dem Hausherrn, nämlich der Hans-Kock-Stiftung, zu Gute“, erläutert der Schilkseer. „Wir haben mehr Angebote von Akteuren als wir annehmen können“, freut sich der Sprecher der Initiative. Ihm und dem Team, das voller Elan arbeitet, ist es wichtig, dass die Events „Niveau haben“. Gern erinnern sich die Initiatoren unter anderem an eine Lesung des NDR-Mitarbeiters Thomas Schweikert aus Siegfried Lenz' Erzählungen, eine Modenschau mit edlen Stoffen oder eine Ausstellung der Kieler Künstlerin Roswitha Steinkopf mit Bilderzyklen.

Auch in diesem Sommer ist die Palette groß. Beispielsweise steht am Freitag, 2. September, ab 18 Uhr eine unterhaltsame Multimedia-Veranstaltung mit Carsten Frerk zum Thema „Verflechtung von Kirche und Staat“ auf dem Programm. „Ein Bereich fehlt uns noch“, sagt der Sprecher der Bürgerinitiative. „Um unser Programm zu vervollständigen, könnten wir vielleicht noch einen Spartenleiter für Theateraufführungen gebrauchen.“ Ebenfalls nötig: „Über Sponsoren würden wir uns sehr freuen.“ göd

■ Weitere Informationen unter: www.kulturpark-seekamp.de.



Sie gehören zur Bürgerinitiative und planen im Skulpturenpark Gut Seekamp kulturelle Veranstaltungen: Wolfgang Brammen (von links), Sabine Jacobus, Annegret Zucker und Jens Jacobus. FOTO: 600

Kieler Express vom
03.08.2016

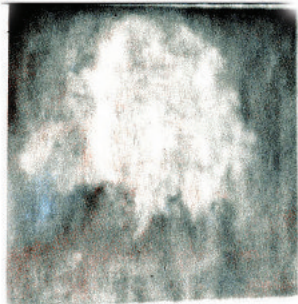


FOTO: MARCO EHRHARDT

Abtauchen ins Blau: David Moses schafft in seinen Bildern Raumillusionen.

In der blauen Tiefe des Raums

Der Berliner Maler David Moses eröffnet die Ausstellungssaison in der Hans Kock Stiftung auf Gut Seekamp

VON MAREN KRUSE

KIEL. Riff, das Wort ruft Bilder wach. Von Strukturen unter der Wasseroberfläche, von schimmernden Grüntönen, vom Licht, das sich in milchigen Strahlen in der Tiefe verliert. Der 33-jährige Berliner Künstler David Moses hat seine Ausstellung auf Gut Seekamp nach den felsigen Meeresuntiefen benannt. Den Begriff versteht er metaphorisch, die suggestiven Ölgemälde, Radierungen und überzeichneten Fotografien des jungen Malers sind völlig ungegenständlich.

„Riff, das steht für mich für etwas, das sich unter der Oberfläche versteckt“, sagt David Moses. Studiert hat er an der UdK in Berlin in der Malerklasse der Schweizerin Valérie Favre. Johanna Beckmann,

Vorsitzende der Hans Kock Stiftung, verfolgt seine Entwicklung schon seit einigen Jahren und stellt Moses nun in einer Einzelausstellung vor, die am Sonnabend eröffnet wird.

Für Seekamp hat er neben atelierfrischen Arbeiten auch Radierungen von 2013 oder mit

➔ **Der Berliner Künstler spricht von einem Fantasieraum, der sich dem Betrachter öffnet.**

dem Bleistift überzeichnete Schwarz-Weiß-Fotografien aus dem vergangenen Jahr mitgebracht. Schwer in Worte zu fassen, was sich auf den großformatigen Ölbildern eigentlich ereignet. In delikaten

Abstufungen von Grün- und Blautönen entwirft Moses einen Bildraum, der undurchdringliche Tiefe suggeriert und in dem sich der Blick verlieren könnte, wären da nicht helle Zentren oder Kulinationspunkte. Zonen, in denen Moses Lichterscheinungen auf die Leinwand bringt, die mal pastos aufgetragen werden und an anderer Stelle dagegen lasierend dünnflüssig durchscheinen. David Moses vergleicht das mit unterschiedlichen Aggregatzuständen, die sich nebeneinander auf der Leinwand ereignen. Dabei bleibt die Raumillusion auf diesen Bildern ausnahmslos unkonkret. Moses spricht deshalb auch von einem Fantasieraum, der sich dem Betrachter öffnet.

Seine malerische Technik beschreibt der Künstler als pro-

zesshaft. Nein, er kann vorher überhaupt nicht sagen, wie das Bild aussehen wird. Vielmehr versuche er während des Malvorgangs die Kontrolle abzugeben, einfach loszulassen. „Es ist eher so, als würde ich eine Arbeit begleiten“, sagt Moses, der aus einer Künstlerfamilie stammt. Seine Mutter ist Textilkünstlerin, der Vater Keramiker. David Moses betreut zudem den künstlerischen Nachlass seines Großvaters Heinz Manfred Moses 1963/64 ein Stipendium in Amsterdam, das den Künstler auch in das geteilte Berlin führte. Ein Lebensgefühl, das er grafisch um-

setzte. Auch David Moses zieht es in Berlin, wo er seit neun Jahren lebt, an Orte, die früher als wichtige Posten des Grenzsystems Bedeutung hatten. Wie den Schlesischen Busch in Alt-Treptow, den Berliner heute als Park und Freizeitraum schätzen. In einer Reihe von Bleistiftzeichnungen hat Moses die Dualität des Ortes in kräftigem Gestus eingefangen. Man muss diesen Hintergrund und die Fotografien, die er als Basis verwendet und unkenntlich gemacht hat, nicht kennen, um die Kraft dieser Blätter zu schätzen.

● **Hans Kock Stiftung, Seekamp Weg 10, Kiel-Schiksee. Eröffnung Sonnabend, 17 Uhr. Einführung Russi Klenner, Berlin. Bis 29. Mai. www.hans-kock-stiftung.de**



Ministerpräsident Torsten Albig und Tina Schwichtenberg vor der Installation, die an die fragilen Flüchtlingsboote erinnert. FOTO: LU

Tina Schwichtenberg zwingt uns, schmerzhaft hinzusehen

Schiksee. Wer einen Platz im vollbesetzten aber kühlen Saal der Hans-Kock-Stiftung ergattern konnte, hatte Glück, denn bei drückender Sommerhitze wurde am vergangenen Sonntag Tina Schwichtenbergs Ausstellung „Irritationen“ in der Hans-Kock-Stiftung eröffnet. Doch die Themen sind nicht weniger drückend.

521 kleine Figuren der Installation „Wir schaffen das“ sind mit Beinen und „Arbeitszeug“ ausgestattet und verwenden Merckens gleichbedeutende, Impulsiv in Fragen nach der Bedeutung der ständigen Wähler. An Leisten-tücher erzwungene Objekte, in Beiß und Gießel angeordnet und „Kapitulation“ benannt, vorweisen auf immer wiederkehrende Tragödien der Zeitgeschichte. Papiermännchen der „Panama Papers“-Serie zeigen einen zerbrechlichen und doch undrücklichen Schwein. „Proflane Gegenstände und objektive Tatbestände“ verändern sich in der Installation in eine poetische Dimension“, sagte Dr. Johanna Beckmann, Vorsitzende der Hans-Kock-Stiftung und „Beitrag des Bildhauers Hans Kock in ihrer Begrüßungsrede. Tina Schwichtenberg, die in Kiel geboren wurde, hat mit ihren Ausstellungen schon die halbe Welt bereist. Immer wieder setzt sie sich in ihren Objekten und Installationen mit Themen auseinander, die weit tun. Auf der Einladung zur Ausstellungseröffnung findet sich bereits von Horowitz 17. 04.2016 12:36:5784. © Bewegte auch



„Wir schaffen das“ heißt diese Szenaria, die 521 vor Tatendrang strotzende Figuren zeigt. Aber wer ist eigentlich „wir“? FOTO: LU



Aus der Serie „Panama Papers“ FOTO: LU

die Ansprache des Ministerpräsidenten, der sich neben Stadtpräsident Hans-Werner Toussaint unter den vielen Gästen befand. Bewusst irritierend seine Gegenüberstellung von „Titanic“ und Flüchtlingsboot. Irreführend zwischen Mafia und Libyen sei ein Boot mit einer unbekanntem Zahl Unbekannter gesammelt. Wahrscheinlich nicht nur die Passagiere sondern Details wie die Speisekarte der vor einem Jahrhundert untergegangenen „Titanic“ bekannt seien. „23.04.1985 N 22°36.5784 O Die Koordinaten der Insel Lampelosa“, entschlossene Albig die in der Einladung bekannten Zahlen und Buchstaben. Und: „Tina zwingt uns schmerzhaft hinzusehen“. Sie konfrontiert und verlangt

eine Auseinandersetzung. „Ich wünsche uns allen, Irritationen in den Alltag zu tragen. Antworten zu finden und in politischen Handeln zu übersetzen.“ Einen Auszug aus der Installation „Wir schaffen das“ machte Schwichtenberg dem Ministerpräsidenten zum Geschenk. „Vielleicht würde ich eine „Tina-Schwichtenberg-Feier““, sagte Albig, der bereits Objekte der Künstlerin besitzt. ■ **Hans-Kock-Stiftung, Seekamp Weg 10, Schiksee, samstags und sonntags 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 0431/372322. Die Ausstellung ist noch bis zum 3. Juni zu sehen. www.sna-schwichtenberg.de**

Kieler Nachrichten vom 07.06.2016

Kieler Nachrichten v. 03.12.2016

Der Glücksfall Seekamp

Hans Kock Stiftung in Schiksee mit neuer Ausstellung und unter neuer Verwaltung

VON MAREN KRUSE

KIEL. Baurauf liegt wie ein grauer Hauch über der Rasenfläche im Park von Seekamp. Der frische Nordwest hat die letzten Blätter von den alten Bäumen gefegt. Nur die Sträucher schicken noch leuchtende Rotkuskaden ins Bild. Für Madlen Riedel gibt es keinen schöneren Ort. Die 32-Jährige hat im Sommer ihre Aufgabe als neue Verwalterin der Hans Kock Stiftung übernommen. Sie kümmert sich nicht nur um Haus und Hof, sondern übernimmt künftig auch kuratorische Aufgaben. Ihren Einstand gibt sie mit einer Winterausstellung, die sie gemeinsam mit Johanna Beckmann, Vorsitzende der Stiftung und Tochter des 2007 verstorbenen Bildhauers erarbeitet hat. Unter dem Titel Beziehungen. Porträts und plastisches Werk soll nach verschiedenen Ausstellungen mit jüngeren Künstlern des Werk Hans Kocks wieder in den Blick gerückt werden.

Die Ausstellung in den drei Räumen des lichten Gutschusses will nicht nur die Gemeinde der Freunde und Kenner des Künstlers erreichen, sondern bietet vor allem Besuchern, die nicht mit dem Werk des Bildhauers vertraut sind, einen Einstieg. Madlen Riedel fassiert die Dualität von Abstraktion und Figurativität, die das Bildhaus in seinen Plastiken vereint. Anschaulich zu sehen am Kopf der „Hamburgern“ (1984/2005), die in der Schau als Aluminiumguss zu sehen ist. Ein Spalter von Porträtköp-



Die bildnerische Sprache von Hans Kock liegt ihr: Madlen Riedel übernimmt die Verwaltung von Gut Seekamp auch kuratorische Aufgaben. FOTO: M. KRUSE

➔ **Ein Einstieg auch für Besucher, die nicht mit dem Werk des Bildhauers vertraut sind.**

Künstlerkollektive Horst Anten, sein Frau Anna Olda oder die Bilder der Kinder aus dem Sechzigerjahr können die Wiederbegegnung.

Madlen Riedel ist gelernte Grafikdesignerin. arbeitet aber auch künstlerisch. Nach ihrem Studium in Schnelberg im Erpelsteig hat sie Erfahrungen in unterschiedlichen Gewerken gesammelt. Als Autodidaktin, sagt sie bescheiden, habe sie für Keramik, Goldschmiede und Theaterkostümen gearbeitet. Es liege ihr einfach, mit den Händen zu arbeiten, sagt die in Zittau geborene Grafikerin. „Das verbindet mich wohl mit Hans Kock“, dessen Werk sie vor zweiwihlf Jahren entdeckte.

„Das Meer hat uns hierher gebracht“, sagt Madlen Riedel, deren Mann als Architekt arbeitet. Seekamp trägt sich glücklich für beide, und Johanna Beckmann, die in Putzden zu arbeiten, sagt die in Zittau geborene Grafikerin. „Das verbindet mich wohl mit Hans Kock“, dessen Werk sie vor zweiwihlf Jahren entdeckte.

Wunderlich diese Aufgabe mit viel Engagement ausfüllt. Den Stiftungszweck, das Kunsterebnis hier auf Seekamp mit anderen zu teilen, sehen die Riedels als schöne Aufgabe an. die sie mit der Schikseer Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp gern teilen.

© Hans Kock Stiftung, Seekamp Weg 10, Kiel-Schiksee. Als Sonntag, 4. Dez. bis 2. April 2017. Führungen nach Vb. unter Tel. 0431/36 0088 88/www.hans-kock-stiftung.de

Kahle, Käfer und kraftvolle Skulpturen

Zehn Kunstschaffende aus Schilksee präsentieren an morgen ihre Arbeiten in der Hans-Kock-Stiftung

VON SABINE THOLUND

KIEL. Eine Ausstellung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp bringt es an den Tag: Schilksee scheint ein guter Ort für Künstler zu sein. Annegret Zucker hat zehn Kunstschaffende mit Wurzeln in der gut 5000-Seelen-Gemeinde ausfindig gemacht, die ab morgen in der Hans-Kock-Stiftung ihre Arbeiten zeigen. Der skurrile Titel ... von B - Z. Schilkseer Künstler ist sinnfällig, schließlich beginnt die Teilnehmerliste mit B wie Bauer und endet mit Z wie Zucker. Außer Barbara Brandhorst, vertreten mit Assemblagen aus roten Plakatschichten und raffiniert verschlungenen schwarzen Gummibändern, haben alle Künstler mit der Muthesius-Schule zu tun - von ihren Anfängen als Werkkunstschule bis zur heutigen Hochschule.

Im Eingangsbereich grüßen Menno Fahls kraftvolle Skulpturen aus allerlei Fundstücken, mit denen der Nagel-Schüler sich einmal mehr als Objektkünstler empfiehlt. Fritz Bauer, langjähriger Professor der Grafikklasse, hat altmeisterlich anmutende Radierungen zu Dantes *Inferno* mitgebracht, Gertraude Naht-



Im Kunst-Take-away im Obergeschoss kann man die Kunst gleich mitnehmen - unter anderem von Karl Siebig, Nana Schulz, Annegret Zucker, Tina Schwichtenberg.

FOTO: BJÖRN SCHALLER

Raum bespielen. Auf den ersten Blick detailliert gezeichnet wie im Biologiebuch, offenbaren die mit Stacheln, Haaren und/oder grünen Schuppen besetzten Krabbeltiere bei näherem Hinsehen ihren rein fiktiven Charakter. Die sehenswerten Fantasiewesen gehen auf ein Zufallsprodukt zurück. „Ich hatte vor mich hin gekritzelt, dabei entstand ein seltsames Muster“, erzählt die Künstlerin, die eigentlich Bildhauerin ist. Zunächst wollte sie die

„Doch dann habe ich weitergemacht und fertig war der erste Käfer.“ Wie gut.

Im Nachbarraum versammelt sich geballte Frauenpower um die großformatige *Mänera* des Stüfers. Die Skulptur wird flankiert von Philine Fahls kleinen, knuddelig kahlköpfigen Damen - echte Hingucker sowohl als Skulpturen in blumig verzierten Kleidern als auch im Linol-Druck auf Plexiglas. Annegret Zucker hat sich an die von ihr bislang verschmähte Land-

eindrucksvollen Resultaten. Tina Schwichtenberg präsentiert eine Bodeninstallation aus zahllosen Porzellan-Deckeln, die in Blindenschrift einen friedensstiftenden Anspruch Friedrichs des Großen formen. Wer die Schrift nicht entziffern kann, bekommt das Braille-Alphabet per Handzettel mitgeliefert. Film und Videokunst gibt es auch. Aus Karl Siebigs Filmporträt über die Künstlerfamilie Duwe, der am kommenden Freitag ab 20 Uhr gezeigt wird, sind Fotos

künstler Michael Gülzow steuert mit *Dinosaurier suchen* eine humorvoll hintergründige Geschichte bei. Wie die Geschwister Fahl hat er das Elternhaus in Schilksee längst verlassen. Denn Großstädte können auch gut sein für Künstler.

Stiftung Seekamp, Seekamper Weg 10. Eröffnung am Sonntag, 15 Uhr. Sa + So 14-17 Uhr. Eintritt frei. Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung unter im Internet unter:

➔ **Kunst für kurzentschlossene Käufer bieten die teilnehmenden Künstler im Obergeschoss unter dem Motto „Von 80 bis 180“.**

Krüger zeigt Landschaftsfotografien, die nach einer Bearbeitung mit Pastellstiften malerischen Reiz suggerieren. Nana Schulz darf mit ihren fa-

Künstler „von B bis Z“

SCHILKSEE. Die Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp lädt für Sonntag, 10. Juli, um 15 Uhr zur Eröffnung der neuen Ausstellung „Von B bis Z - Schilksees Künstler“ in den ehemaligen Pferdestall auf dem Gelände der Hans-Kock-Stiftung im Seekamper Weg 10 ein. Die Kunsthistorikerin Claudia Petersen spricht einführernde Worte. Im Mittelpunkt stehen Werke der Künstler Fritz Bauer, Barbara Brandhorst, Menno Fahl, Philine Fahl, Michael Gülzow, Gertraude Nath-Krüger, Nana Schulz, Tina Schwichtenberg, Karl Siebig und Annegret Zucker. Am Eröffnungstag tritt die Musikgruppe „Free Minds“ um 16 Uhr auf. Ab 17 Uhr liest Silvia L. Wöhlk aus „Mensch und Zeit“ vor. Die Ausstellung läuft bis zum 7. August, kann sonabends und sonntags jeweils in der Zeit von 14 bis 17 Uhr besucht werden.

Angegliedert ist eine dreiteilige Veranstaltungsreihe: Am Freitag, 15. Juli, führen die Künstler ab 19 Uhr durch ihre Ausstellung. Um 20 Uhr zeigt die Bürgerinitiative den Film „Familientreffen - Die Duwes“ und begrüßt dazu die Malerin Katharina Duwe. Die Künstler führen am Mittwoch, 27. Juli, ab 18 Uhr ein zweites Mal durch ihre Ausstellung. Um 19 Uhr stellt Dr. Telse Wolf-Timm in einem Vortrag den Maler Hans Olde d. Ä. vor. Den Schlusspunkt setzt am Sonntag, 7. August, Antonia Gottwald mit ihrer Lesung zu Karl Valentin, Theodor Storm und Detlev von Liliencron ab 17 Uhr. ih

Artikel aus den Kieler Nachrichten vom 09.07. bis 06.08. 2016

Informatives über die Familie Duwe

SCHILKSEE. Noch bis zum 7. August ist die von der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp organisierte Schau „Von B bis Z - Schilksees Künstler“ im Pferdestall auf dem Gelände der Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10, ausgestellt; geöffnet Sa und So, 14-17 Uhr. Am Freitag, 15. Juli, geben die Künstler ab 19 Uhr während einer Führung Erläuterungen zu ihren Werken. Um 20 Uhr zeigt die Bürgerinitiative Karl Siebigs 2010 entstandenen Film „Familientreffen - Die Duwes“. Danach beantworten der Autor und die Malerin Katharina Duwe Fragen.



TIPP

Finissage mit Lesung und Musik

Mit einer Lesung im einstigen Pferdestall von Gut Seekamp in Kiel endet die Ausstellung „Von B - Z Schilksees Künstler“ am morgigen Sonntag. Antonia Gottwald (r.) wird „Heiteres und Besinnliches“ aus Werken von Karl Valentin, Theodor Storm, Detlev von

Liliencron vortragen, die teilweise direkten Bezug auf Seekamp nehmen. In den Lesepausen musizieren Hanna Schütt (keltische Harfe) und Johanna Rucker (Piano). Speisen und Getränke gibt es gegen eine Spende an die Kock-Stiftung. FOTO: PRIVAT

7. August, 17 Uhr, Kulturpark Seekamp, Seekamper Weg 10, Kiel, Eintritt 7 Euro. Infos unter Tel. 0431/372322

Kirche und Staat in Deutschland – Ein Vortrag von Dr. Carsten Frerk

**Kieler
Express vom
24.08.2016**

Schilksee. Carsten Frerk öffnet in seinem Vortrag den Blick dafür, wie die Kirchen in Deutschland systematisch Einfluss auf die Politik nehmen. Dabei zeigt sich, dass katholische und evangelische Stellen in einer Weise in Gesetzgebungsverfahren eingebunden sind wie keine zweite zivilgesellschaftliche Kraft. Er untersucht – erstmalig für Deutschland – die Arbeit der kirchlichen Büros und ihre Kontakte in die Ministerialbürokratie.

Dabei stößt er auf interessante personelle Überschneidungen und Karriereverläufe. Er stellt dar, über welche Kanäle die Kirchen ihre Informationen erhalten und welche Strukturen begünstigen, dass politische Entscheidungen im Sinne der Kirchen ausfallen. Als Fazit kommt Frerk zu der Einschätzung, dass die Kirchen – wo es um ihre ureigenen Belange als Organisationen geht – die erfolgreichsten Lobbyisten der Republik sind. Der Vortrag ist keine klassische Lesung, sondern eine szenische Präsentation mit Videoclips und vielem mehr.

■ Freitag, 2. September, 18 Uhr, Gelände der Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10, Schilksee. Eintritt frei, Buffet „Spende gegen Spende“.



Dr. Carsten Frerk geht dem Einfluss der Kirche auf die Politik nach.
FOTO: STUDIO EVELIN FRERK

**Kieler
Nachrichten
vom
31.08.2016**

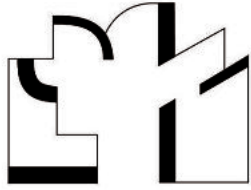
Verhältnis von Kirche und Staat

SCHILKSEE. Auf Einladung der Bürgerinitiative Kulturpark Schilksee hält der Politologe und Journalist Dr. Carsten Frerk am Freitag, 2. September, einen als Multi-Media-Präsentation konzipierten Vortrag zum Thema „Kirche und Staat – christlicher Lobbyismus in Deutschland“. Der Referent beschäftigt sich unter anderem mit dem Einfluss der Kirchen auf Parlamente. Die Veranstaltung im ehemaligen Pferdestall auf dem Gelände der Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10, beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Gegen eine Spende gibt es Büfett-Snacks und Getränke. Mit dem Erlös unterstützt die Bürgerinitiative die Hans-Kock-Stiftung. *ih*

**Kieler
Nachrichten
vom
24.11.2016**

Salonmusik im Gutshaus Seekamp

SCHILKSEE. Die Bürgerinitiative „Kulturpark Seekamp“ lädt am kommenden Sonntag, 27. November, zu ihrer Veranstaltung „Salonmusik: Von Klassik bis Pop“ in das Gutshaus auf Seekamp, Seekamper Weg 10, ein. Mitwirkende sind das Duo Mailin und Noreen Hamer (Klarinette und Piano), Kalle Willems (spanische Gitarre), Valentin Engel (Cello), Johanna Rücker (Piano), Hannah Schütt (Harfe) sowie das „Tango Argentino“-Duo Elena und Waldemar Keil (Piano und Bajon). Das Konzert beginnt um 15 Uhr, Einlass ist ab 14.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 7 Euro. Den Erlös aus Eintrittsgeldern und dem Verkauf am Büfettstand spendet die Bürgerinitiative Seekamp der Hans-Kock-Stiftung.



HANS KOCK STIFTUNG



BEZIEHUNGEN

Portraits und plastisches Werk von
Hans Kock



Ausstellung geöffnet vom 4. Dezember 2016 bis 02. April 2017 (Sonntags und nach Vereinbarung)

Resümee

Liebe Freunde, liebe Besucher, liebe Unterstützer,
Liebe Leser,

das Veranstaltungsjahr 2016 war – gemessen an den Kriterien

- Anzahl der Termine
- Zahl der Besucher
- Breite der Themen und Kompetenzen der Akteure
- Spendengeneration zugunsten der Hans-Kock-Stiftung

das erfolgreichste seit unserer Gründung (2014).

Wir danken Ihnen sowie unseren Partnern für Ihre Gewogenheit, Ihren Beitrag und Ihren Besuch und hoffen auf ein ebenso buntes und ansprechendes Programmjahr 2017!

Um Ihnen einen kleinen Überblick über unsere Planung zu geben, hier die diesjährigen Termine :

So., 12.03. Vortrag „Kiel und die Hanse“ von Prof. Dr. Oliver Auge

Mi., 22.03. Studienfahrt ins Hanse- Museum nach Lübeck (ausgebucht)

So., 23.04. Eröffnung der Ausstellung „zucken und zwinckern“ von René Goffin (bis 21.05.)

So., 14.05. Slam Poetry mit Björn Höxdal

So., 21.05. Film über Kaliningrad und seine Bewohner von Gudrun Wassermann

Fr., 30.06. Eröffnung der Ausstellung über Hans Olde, eine Veranstaltung der Hans-Kock-Stiftung in Kooperation mit Dr. Heinrich Schulte-Wülver (bis 13.08.)

Sa., 08.07. Konzert

So., 16.07. Lesung aus den Jugenderinnerungen von Hans Olde d.J. mit Dr. Erdmann

Sa., 09.09. Rezitation Antonia Gottwald : Karl Valentin, eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Verein der Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock, Begegnung der Künste e.V.

So., 05.11. Salon- Musik

